2/2022 (September, Oktober, November)

GeMeindebrief

der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde • Hattingen Südstadt

Evangelische
Johannes-
Kirchengemeinde

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Andacht	Seite 4
Das waren die Konfirmationen	Seite 6
Der neue Konfi-Jahrgang beginnt	Seite 7
Verstärkung fürs Gemeindeteam	Seite 7
Norwegen 2022 - Rückblick	Seite 8
Südstadtfest	Seite 10
Herbstlicher Kaminabend und Bücherflohmarkt in der Gemeinde	Seite 11
Bürgernah - auch für die Johannesgemeinde - der Bürgerbus	Seite 12
Bericht vom Ausflug des Frauenkreises in das Nikolaus-Groß- Haus	Seite 13
Gottesdienste & Kasualien	Seite 14
Ein „KICK“ für Hattingen	Seite 16
Neues aus der Evangelischen Erwachsenenbildung	Seite 18
Haben Sie schon mal einen Olivenbaum adoptiert?	Seite 19
Kontakte	Seite 20

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Johannes-Kirchengemeinde Hattingen
V.i.S.d.P.: Alexander Preuß, Vors.
Nicht gesondert gekennzeichnete Fotos sind der Zeitschrift Gemeindebrief entnommen, stammen von der der Seite Pixabay.com oder wurden privat zur Verfügung gestellt.
Mitarbeit: Ingo Rodowsky, Susanne Kocher • Layout: Tobias Kiesewetter
Druck: Gemeindebriefdruckerei • Auflage: 2.500

Als wäre nichts gewesen…

Hier ist er mal wieder, der Gemeindebrief! Wie so oft ist in der Zwischenzeit einiges passiert. Was genau? Um ehrlich zu sein bekomme ich das im Kopf gar nicht mehr alles zusammen.
Zunächst mal schreibe ich jetzt hier das Vorwort. Frank Schulte ist nun wirklich nicht mehr Pfarrer der Gemeinde, was natürlich erstmal traurig ist. Er wurde mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang gebührend verabschiedet, auch die Crejo-Jugendarbeit bedankte sich am letzten Mittwoch vor den Ferien noch einmal gesondert für die vielen Jahre Arbeit und Herzblut, die er in diese Gemeinde hat fließen lassen.
Eine Gemeinde ohne Pfarrer, das klingt erstmal komisch und ist auch irgendwie etwas Besonderes. Keine einfache Situation in der wir uns nun wiederfinden! Doch eins sei hier direkt klar gesagt: Es geht weiter! Und wie! Trotz der Verunsicherung, die ein solcher Abschied auslöst, läuft das Gemeindeleben wie gewohnt. Beinahe als wäre nichts gewesen. Das ist wirklich beeindruckend und nicht selbstverständlich. An dieser Stelle bleibt mir nichts anderes übrig als danke zu sagen!
Danke an alle Gruppen und Kreise, die unbeeindruckt weiterhin ihr Ding machen und das Gemeindezentrum mit Leben füllen. Danke an alle Ehrenamtlichen, die viel Arbeit und Kraft in diese Gemeinde stecken. Danke auch an die hauptamtlichen Kräfte und das Presbyterium, die nun einiges an Arbeit aufzufangen haben und dies auch tun.
Die Welt dreht sich immer noch, trotz Veränderungen und Sommerpausen. Seit dem letzten Gemeindebrief haben wir Ostern und Pfingsten gefeiert, einen Pfarrer verabschiedet, viele junge Menschen konfirmiert, Menschen beerdigt, getauft und getraut. Wir waren auf Freizeiten in Frankreich und Norwegen und haben mit der Nachbarschaft gefeiert und gelacht. Wir haben Gottesdienste gefeiert, Musik gemacht und Zukunftsprozesse gedacht und geplant. Und neben all dem lässt uns auch die Welt um uns herum nicht los. Der Krieg in der Ukraine, Inflation, Energiekrise, Sorgen um die Umwelt und Corona begleiten und beschäftigen uns. Wo wir können, versuchen wir zu helfen, teils durch das Sammeln von Spenden oder durch persönliches Engagement. Zwischen all diesen Einflüssen nimmt unser aller Leben seinen Lauf. Ich persönlich kann positiv in die Zukunft schauen, die Energie, mit der das Gemeindeleben weiter geht, macht mir Mut. Ich wünsche Ihnen und euch allen alles Gute und Gottes Segen für die nächste Zeit. Wir sehen und hören uns bestimmt – spätestens im nächsten Gemeindebrief!

A. Preuß

Alexander Preuß
Presbyteriumsvorsitzender

Spendenkonto
Sparkasse Hattingen
BIC WELADED1HTG
IBAN DE70430510400004009312

Andacht

Der Herr sagte: »Komm aus der Höhle und tritt auf den Berg vor mich hin!
Ich werde an dir vorübergehen!« (1. Kön 19,11)

Kennen Sie diese Bibelstelle? Auswendig hätte ich sie auch nicht nennen können. Doch sie ist eine schöne Stelle in einer Geschichte um den Propheten Elija im Alten Testament, die Sie in 1. Könige 19,1-18 komplett lesen können.

Er fängt nicht positiv an. Elija hat einen Auftrag Gottes. Der Auftrag überfordert ihn nach einiger Zeit komplett. Er kommt an einen Punkt, an dem er sich sogar „den Tod herbei" wünscht. Ganz so schlimm ist es nicht, wenn ich mir unsere Gemeinde gerade ansehe. Aber anstrengend ist es schon. Dies ist der erste Gemeindebrief ohne Pfarrer, ohne Frank Schulte. Die ersten Monate ohne Frank zeigen, wie viel Arbeit eine unbesetzte Pfarrstelle hier in der Gemeinde bedeutet. Diese wollen wir Ehrenamtlichen (und auch Hauptamtlichen mit anderen Tätigkeitsfeldern) nun ausfüllen. Zusätzlich zu allem, was in unserem Leben sonst so passiert. Wir gehen davon aus, dass wir dazu den Auftrag Gottes bekommen haben. Eine Aufgabe, wie einst Elija sie bekam. Eine Aufgabe, die uns zu viel ist? Vielleicht sind Sie ja auch schon einmal an einem Punkt gewesen, wo Sie wie Elija gedachte haben: Ich habe eine Aufgabe bekommen, die es zu erledigen gilt. Aber es wird mir alles zu viel. Ich kann nicht mehr!

Aber ich habe ja gesagt, der Bibeltext hat eine schöne Aussage: Denn Gott kommt zu Elija in dem Moment, in dem er nicht mehr kann. Und er kommt auf drei Wegen zu ihm.
1. Er gibt ihm durch einen Engel zu Essen und zu Trinken. Er hilft ihm also körperlich erstmal aufzustehen. Um zu sehen: Es geht weiter. In der Geschichte wird aber auch klar: Das genügt nicht. Es ist nur ein Anfang.

2. Er zeigt sich Elija. (Und das ist für mich dort die schönste Stelle!) Und zwar tut Gott das folgendermaßen: Er kündigt an, dass er an Elija vorüber gehen wird, damit er ihn „sehen" könne. Warum macht er das? Er will Elija zeigen: Ich bin bei dir. Und wie macht er das? Kommt Gott in einem lauten Sturm, der alles zerstört, was Elija bedroht? Nein. Kommt Gott in einem Erdbeben und wackelt an allem, was Elija Probleme berei-

tet? Nein. Kommt er in einem „lodernden Feuer“ und verbrennt alle Feinde Elijas? Nein. Diese drei Dinge passieren und jedes Mal steht dort: „Aber der Herr war nicht im Sturm“, nicht im Beben und nicht im Feuer. „Als das Feuer vorüber war, kam ein ganz leiser Hauch.“ So kommt Gott zu Elija. Er macht sich ganz klein. Wie das Baby in der Krippe kommt Gott klein und scheinbar machtlos zu Elija. Aber das zeigt ihm: Es geht weiter. Auch wenn du schwach bist, ich bin bei dir. Darauf können wir vertrauen, wenn wir an unserer Gemeinde arbeiten. Gott zeigt sich uns in den kleinen Dingen, in den Momenten, wenn wir mit anderen reden, Hilfe von anderen bekommen. Dies finde ich eine schöne Aussage.

3. Und Gott gibt Elija noch einen Tipp: Elija soll die Aufgaben, die vor ihm liegen, auf andere verteilen. In seinem Fall sind es Könige, die für ihn kämpfen sollen. Aber in unserem Fall sind wir alle es, sind Sie es. Wir sind gemeinsam die Johannesgemeinde! Und um die Aufgaben zu bewältigen, die vor uns liegen, sollen wir sie gemeinsam angehen. Wenn Sie also Aufgaben in der Gemeinde übernehmen können, sprechen Sie uns an. Egal ob es große oder kleine Aufgaben sind. Das schützt einzelne vor Überforderung. Gemeinde lebt von Gemeinschaft. Und die haben wir – mit Gottes Segen, wenn wir einander helfen.

Ich freue mich mit Ihnen gemeinsam die Johannesgemeinde zu sein und zu gestalten! Und so wie Elija wieder Mut erhält, glaube ich, dass diese Geschichte uns Kraft geben kann, die vor uns liegenden Aufgaben zu bewältigen. Gott ist mit uns und er zeigt sich uns! Im Kleinen! Als „sanfter Hauch“. Vertrauen wir darauf. Amen.

Ingo Rodowsky
(stellv. Vorsitzender des Presbyteriums)

QR-Code zum Bibeltext

Das waren die Konfirmationen 2022

Nach einem Jahr voller Konfi-Einheiten, Andachten, Übernachtungswochenenden, der Roderesch-Freizeit, guten Gesprächen, Spiel, Spaß und Gemeinschaft war es am 18.06. soweit: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des letzten Konfijahrganges wurden konfirmiert. In drei Gottesdiensten feierten die Konfis gemeinsam mit ihren Familien, Freunden und dem Konfi-Team ihre Konfirmationen. Diese wurden, zur großen Freude aller, noch einmal von Pfarrer Frank Schulte begleitet.
Mit einer Runde Wassereis für alle trotzten wir den warmen Temperaturen. Erfrischt wurden so in den Gottesdiensten noch einmal die Lieblings-

lieder der Konfis geschmettert, begleitet von einer extra für diesen Anlass zusammengefundenen Band aus dem Konfi-Team. Klassiker, wie „Oceans“ und „Du Tust“ durften hier auf keinen Fall fehlen. Zusammen mit dem Team feierten die Konfis das Abendmahl und konnten dabei noch einmal die besondere Gemeinschaft der Konfi-Zeit erleben. Von dieser handelte auch in der anschließenden Predigt.
Unter buntem Konfettiregen wurden die Konfis am Ende gebührend gefeiert und verabschiedet.
Wir wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden alles Gute und sagen: Hoffentlich bis bald!

Der neue Konfi-Jahrgang beginnt

Am 24.08. um 17:30h startet der neue Konfi-Jahrgang mit seiner ersten Einheit in Johannes. Wir freuen uns auf alle neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und die kommende gemeinsame Zeit!
Wenn Ihr Kind bislang noch nicht angemeldet ist oder Sie bislang keine Einladung zur Konfi-Gruppe erhalten haben, Ihr Kind aber gerne bei dieser Konfi-Gruppe dabei wäre, melden Sie sich bitte. Eingeladen wurden alle Kinder im Geburtszeitraum vom 01.10.2008 bis zum 30.09.2009. Auch bei Fragen zur Konfirmation, den Einheiten und dem Konfi-Jahr stehe ich gerne zu Verfügung.

Emily Weßelmann (Kontakt s.u.)

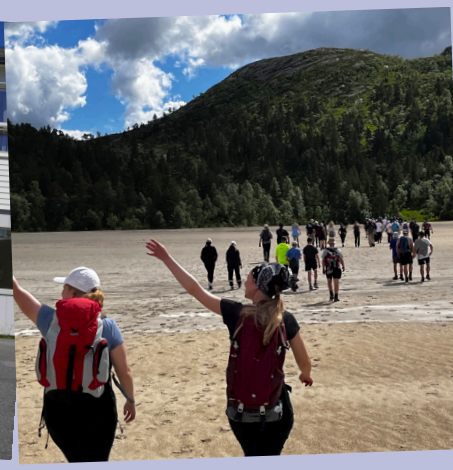
Verstärkung fürs Gemeindeteam

Hallo zusammen! Mein Name ist Emily Weßelmann und ich bin seit April diesen Jahres für die gemeinsame Konfi-Arbeit der Gemeinden Niederwenigern und Johannes zuständig. Diese begleite ich bereits seit einiger Zeit ehrenamtlich und bin seit vielen Jahren in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Einige kennen mich sicherlich vom Weihnachtsmusical aus Niederwenigern, von verschiedenen Freizeiten oder vom Mittwoch, dem CREJO Jugendtag.
Ich selbst wohne zurzeit in der Südstadt, mein Arbeitsweg nach Johannes ist dementsprechend nicht so lang. Momentan studiere ich auch noch Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit im Doppelbachelor an der Evangelischen Hochschule in Bochum. Das Ende des ersten Bachelors ist aber schon in Sicht!
Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen und ganz besonders auf den nächsten Konfi-Jahrgang.

Emily Weßelmann
Tel.: 0157/81826719
E-Mail: wesselmann@crejo.de

Tag 24 nach der Freizeit // Alles anders als geplant, aber doch irgendwie schön // Norwegen 2022 RÜCKBLICK

Drei lange Jahre ist es nun her, seit Crejo das letzte mal im schönen Knaben in Norwegen war. 2019, das klingt ganz schön weit weg. Und so fühlte es sich auch an. Im Vergleich zu 2019 gab es ein stark verändertes Team und was noch viel entscheidender ist, sehr viele neue Teilnehmende! Nur fünf von unseren Teilis (wie das Team sie liebevoll nannte) waren 2019 schon mal mit in Norwegen. Und dennoch, die Vorfreude war groß! Endlich wieder Knaben, nicht dass die Freizeit in Dänemark letztes Jahr schlecht gewesen wäre, aber Norwegen hat bei Crejo einfach einen besonderen Stellenwert.
Die Erwartungen waren also hoch, aber kein Problem, das Team war motiviert und hatte einiges vorbereitet! Zwei Wochen Programm, viel Action und Naturerlebnisse, aber auch Zeit für Andächtiges und gute Gespräche – Norwegen 2022 konnte kommen!
Der Titel verrät es schon und die eine oder die andere Person wird es vielleicht mitbekommen haben: Alles kam etwas anders als geplant. Es kündigte sich schon vor der Abfahrt an, eine Teamerin und drei Teilnehmende konnten nicht mit uns Richtung Knaben starten… Auch wenn es medial nicht mehr das Hauptthema der letzten Wochen war, hatte Corona zugeschlagen. Aber gut! Deshalb sollten sich alle vor der Abfahrt testen, bloß nichts mit nach Norwegen bringen, vor Ort stecken wir uns nicht an, da trifft man schließlich niemanden! Die Positiven taten uns zwar leid, aber eine neue Fährverbindung aus den Niederlanden nach Kristiansand machte Hoffnung, dass die Betroffenen nachkommen können und wir so doch alle eine schöne gemeinsame Zeit in Knaben haben werden. Leider war dies nicht das letzte mal, dass Corona sich bemerkbar machte – trotz vorheriger Tests und Masken an Raststätten und auf der Fähre. Norwegen 2022 wurde offiziell zu einer Corona-Freizeit, sowohl Teilnehmende als auch das Team waren betroffen. Grade das Team hatte zu kämpfen,



mit zwischenzeitlich nur noch neun Teamer*innen und ohne Jugendreferent/ Freizeitleitung war das Team dünn besetzt und kam an seine Grenzen. Hier wird schon deutlich, dass auch Corona uns nicht aus Knaben vertreiben konnte. Wir waren uns sicher, wir schaffen das! Nachdem die Eltern der Teilnehmenden informiert waren, machte sich das Team mit viel Motivation und einer „Jetzt erst recht"-Einstellung daran diese Freizeit trotzdem zu etwas Unvergesslichem zu machen. Ein Isolationshaus wurde gefunden, Tests und Masken gekauft und das Programm wurde um- bzw. neu geplant - und zwar doppelt! Schließlich sollten auch unsere Erkrankten, so gut es ging, auf ihre Kosten kommen. Einige Spiele wurden gestrichen und durch andere ersetzt, die nicht so viele Teamer*innen benötigten und wir versuchten noch mehr nach draußen zu verlegen und die wundervolle Natur um uns herum zu nutzen. Die Maskenpflicht im Haus, feste Sitzordnungen beim Essen und einige andere Regeln nervten zunächst, dennoch ertrugen wir sie gemeinsam und am Ende zogen wir alle an einem Strang. Nichtsdestotrotz war es eine wirklich tolle Zeit und eine unvergessliche Freizeit! Dieser Ort ist einfach etwas Besonderes. Wir verausgabten uns in actionreichen Geländespielen, erklommen auf abenteuerlichen Wanderungen unzählige Berge, schwammen in Flüssen, Seen und im Meer (und im hauseigenen Schwimmbad), sangen in Andachten und feierten Gottesdienst. Die Gespräche und das Leben in einer großen Gemeinschaft, die eine solche Freizeit ausmachen, entfalteten auch dieses Jahr ihre Kraft. Die Bilder sprechen hier, denke ich, auch für sich. Wir hatten trotz der schwierigen Situation eine gute, erfüllte und schöne Zeit. Wer noch mehr lesen und sehen will, der ist herzlich eingeladen auf crejo.de den Blog der Freizeit nachzulesen. Dort gibt's viele Eindrücke aus Sicht der Teilnehmenden und viel mehr Bilder als hier in den Gemeindebrief passen.

Euer Norwegen-Team

Südstadtfest

Südstadt zusammen, unter diesem Motto fand am 11.6.22 das Fest rund ums Gemeindehaus statt.
Nach der Coronapause war spürbar, wie alle Gäste es genossen, wieder zu feiern, sich zu treffen und das Leben zu genießen. Bei schönstem Wetter war für alle etwas dabei.
Hüpfburg, Glücksrad, Schminken und Basteln für die Kleinen, Kaffeehausmusik, Infostände, Rikscha fahren, Kaffee und Kuchen und Würstchen und diverse Getränke für die Großen. Zum Abschluss konnte zur Musik der Big Blast Company noch getanzt werden.
Es hat viel Spaß gemacht – nicht nur der Tag, sondern auch die Vorbereitung und Planung. Erstmals gab es eine Zusammenarbeit zwischen dem alten Vorbereitungsteam der Gemeinde und der Initiative „Südstadt zusammen“. Nach diesem anstrengenden, aber erfüllten Tag waren sich alle einig… In zwei Jahren sind wir wieder dabei.

Herbstlicher Kaminabend und Bücherflohmarkt in der Johannesgemeinde

Kaminabend
28.10.2022 ab 17:30
Wir laden herzlich zu einem erneuten „Herbstlichen Kaminabend" mit Gedichten und Musik, Bücherbasar und Wein ein. Wie bereits 2018 lesen Isabel Staang-Hensch und Ralf Kusebauch Texte und werden von André Villano, Andreas Lensing und Ingo Rodowsky musikalisch begleitet.
Für einen guten Zweck können gebrauchte Bücher erworben werden. Der Eintritt ist frei.

Bücherflohmarkt
30.10.2022 12-15 Uhr
Bereits zum dritten mal veranstalten wir unseren Bücherflohmarkt. Nach dem Gottesdienst, gegen 12 Uhr, beginnt der Flohmarkt mit einem gemeinsamen Suppenessen zur „Aktion 100.000". Anschließend bieten wir viele Tische mit den verschiedensten Büchern an. Diese werden gegen eine Spende abgegeben.
Nehmen sie sich Zeit zum Stöbern! Vielleicht finden Sie ein neues Lieblingsbuch, Ihre nächste Abend- oder Urlaubslektüre?! Wir freuen uns auf Sie!

Haben Sie gut erhaltene Bücher, die Sie gerne abgeben wollen?
Brauchen Sie in ihrem Regal Platz für Neues?
Für den Bücherflohmarkt nehmen wir Ihre Buchspende

am 23.10. von 12-14 Uhr und
am 24.10. von 16-18 Uhr gerne vor Ort entgegen.

Wir sammeln diesmal speziell: Krimis, Thriller, Romane ca. ab dem Jahr 1990 und Kinderbücher ca. dem Jahr 2000 oder Klassiker der Weltliteratur in gutem Zustand.

Haben Sie Lust beim Sichten und Sortieren der Bücher zu helfen? Wir suchen fröhliche Helfer an verschiedenen Tagen. Wenn Sie uns unterstützen wollen, melden Sie sich bei annarodowsky@web.de oder rufen mich unter 200643 an!

Anna Rodowsky

Bürgernah – auch für die Johannesgemeinde – der Bürgerbus

Der Bürgerbusverein Hattingen e.V. wurde im Jahre 2005 gegründet. Ziel war es, die Mobilität in Stadtgebieten zu verbessern, in denen die Anbindungen an den ÖPVN nicht gegeben sind. In dem Kleinbus ist Platz für 8 Fahrgäste. Pro Jahr werden etwa 32.000 Km im Stadtgebiet gefahren. Im neuen Bus ist das Einsteigen mit dem Rollator selbständig und problemlos möglich. Aber nicht nur Senioren fahren mit, mitfahren darf natürlich jeder, für kleinere Kinder ist auch eine Sitzerhöhung an Bord.

Der Bürgerbus fährt auf der gewohnten Strecke ab 9.14 Uhr vom Homberg zur Lindenstraße über Weg zum Stadtwald, Rosental, Hochstand, Eschenholt, Otto-Hue-Straße, Grünstraße, Südring, Droste-Hülshoff-Straße, Lessingstraße, Raabestraße zum Busbahnhof. Nachdem Abzweig zu den Discountern an der Kreisstraße geht es vorbei am Bürgerbüro zum Rathaus, danach weiter Richtung Lindenstraße. Nach Einkäufen an der Kreisstraße sind wir zum Beispiel nach 45 Minuten wieder für den Rückweg da. Der Bus verkehrt täglich außer am Mittwoch- und Samstagnachmittag und sonntags.
Ein Flyer im Bus und die Internetseite www.buergerbus-hattingen.de informieren über den Fahrplan und die Haltestellen. Wenn jemand am Rand der Fahrstrecke winkt, darf der Bürgerbus auch anhalten und Fahrgäste einsteigen lassen, dasselbe gilt auch für das Aussteigen im Verlauf der Fahrstrecke.

Die jetzige Route hat sich im Laufe der Jahre bewährt. Wenn es den Bus nicht gäbe, wären viele Menschen an ihr Haus gebunden und kämen nicht heraus. Nicht zuletzt schafft der Verein eine Möglichkeit zur Kommunikation und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Fahrgäste treffen sich oft schon an der Bushaltestelle. Im Bus wird dann weiter geplaudert.

Alle Fahrerinnen und Fahrer des Bürgerbusses sind ehrenamtlich tätig und üben ihre Aufgabe mit viel Engagement aus. Neue Fahrerinnen und Fahrer sind herzlich willkommen. Auch das gesellige Leben kommt nicht zu kurz. Der Verein veranstaltet jährlich ein Sommerfest für seine etwa 150 Mitglieder.
Der Fahrpreis von 1,00 Euro pro Fahrt mit Fünferticket und 1,50 Euro mit Einzelticket kann seit 2005 trotz steigender Ausgaben noch gehalten werden. Dafür ist es aber vor allem notwendig, dass die Anzahl der Fahrgäste demnächst wieder den Stand von 2019 vor der Corona-Pandemie erreicht. Insgesamt waren es damals fast 13.000 jährlich. Seit Gründung des Vereins sind schon weit über 200.000 Fahrgäste mitgefahren.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Kontaktdaten:
Bürgerbusverein Hattingen e.V.
Talstrasse 8
45525 Hattingen

GF Clemens Rolfes, Tel. 42623

Vors. Petra Rodowsky, Tel. 23166

Mail: info@buergerbus-hattingen.de

Bericht vom Ausflug des Frauenkreises in das Nikolaus-Groß-Haus

Ausflug vom Frauenkreis am 24.Juli 2022 ins Nikolaus-Groß-Haus nach Niederwenigern, organisiert von Hanni Booz.

Um 9.30 Uhr sind wir mit dem Bus gemeinsam nach Niederwenigern gefahren. Um 10.00 Uhr waren wir zum Gottesdienst mit Pfarrer Nelles in der ev. Kirche zu Niederwenigern. Nach dem sehr schönen Tauf-Gottesdienst sind wir dann gemeinsam zum Nikolaus-Groß-Haus gegangen. Dort wartete schon Herr Schulte-Eickholt, der die Führung mit uns machte. Zuerst ging es in die Kirche St. Mauritius. Dort wurde uns erzählt, dass Groß 1898 dort getauft, zur Kommunion gegangen ist und gefirmt wurde. Das Taufbecken wird immer noch benutzt. Groß ist am 30.09.1898 geboren in Niederwenigern, gestorben am 23.01.1945 in Berlin-Plötzensee. Dann gingen wir ins Nikolaus-Groß-Haus, wo die eigentliche Führung begann. Groß hat die kath. Volksschule in Niederwenigern besucht, wie eigentliche alle „wennischen" Kinder. Nach dem Erlernen eines Handwerkerberufs erfolgte die persönliche Weiterbildung, bis er 1920 für den Gewerkverein christlicher Bergarbeiter aktiv wurde. Nach der Heirat, 1923 mit Elisbeth Koch wurden 7 Kinder geboren. Nachdem er Chefredakteur der „Westfälischen Arbeiterzeitung", ab 1935 „Kettelerwacht", wurde, engagierte er sich journalistisch und politisch unter anderem für die christlichen Grundwerte im Kommunismus und Nationalsozialismus. 1938 Verbot „Kettelerwacht" und damit Berufsverbot für Nikolaus Groß. Ab 1938 nahm er regelmäßig am Arbeitskreis kath. Männerseelsorge teil. Ab 1943 an Treffen mit Angehörigen des deutschen Widerstandes. Am 12.08.1944 wurde er durch die Gestapo, nach dem Attentat vom 20. Juli 1944, verhaftet. Seine Frau Elisabeth besuchte ihn in der Gefängniszelle in Berlin-Tegel. Von dort schreibt er noch bewegende Briefe an seine Familie. Am 23.01.1945 wird Nikolaus Groß in Berlin-Plötzensee durch den Strang hingerichtet. Die Seligsprechung, als Märtyrer durch Papst Johannes Paul II, erfolgt am 07.10.2001. Nikolaus Groß ist der erste Selige des Bistums Essen.

Ja, was soll ich groß sagen? Für mich war die Führung im Nikolaus Groß Haus, bedrückend, aber auch aufschlussreich, was manche Menschen doch in der „Kriegszeit", jeder auf seine Weise, geleistet haben. Es sind im Nikolaus-Groß-Haus viele Bilder, Beschreibungen, Texte usw. sehr schön ausgestellt, sehr lobenswert von meiner Seite aus. Herr Schulte-Eickholt hat es aber auch schön erzählt.

Zum Abschluss sind wir dann noch ins Gemeindehaus der ev. Gemeinde gegangen, wo Damen für uns leckeren Kuchen, Kaffee und Getränke bereitgestellt hatten. Es war ein gelungener, informativer Ausflug am Sonntagvormittag. Ein großes Lob an Hanni Booz.

Annegret Seeliger

Frank Vincentz (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hattingen_Niederwenigern_-_Domplatz_-_Nikolaus-Groß-Haus_01_ies.jpg), „Hattingen Niederwenigern - Domplatz - Nikolaus-Groß-Haus 01 ies", https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode

„Musik für Menschen“ - Benefizkonzert für das Hospiz St. Hildegard, Bochum

25.09.2022, 15:30 Uhr

Walter Schulte und Freunde veranstalten nach langer Pause endlich wieder ein Benefizkonzert „Musik für Menschen“ in der Johannesgemeinde. Der Projektchor der Johannesgemeinde (ehemaliger Singkreis) unter der Leitung von Walter Schulte wird wieder gemeinsam mit der Band „freitags anders“ und Solisten ein abwechslungsreiches Konzert bieten.
Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Spenden für das Hospiz St. Hildegard in Bochum.

Gottes-dienste

14.8. Pfr. Ludwig Nelles mit Taufe
21.8. Susanne Schade (Gemeindereferentin in St. Peter und Paul)
28.8. Udo Kriwett (Pastoralrefent - St. Peter und Paul)
4.9. Hannelore Booz
11.9. Ingo Rodowsky
18.9. **Kein Gottesdienst** - ***Herzliche Einladung nach Niederwenigern***
25.9. Nelles mit Abendmahl
2.10. ***Erntedank gemeinsam in Niederwenigern***
9.10. 14 Uhr Farewellgottesdienst für die Konfirmandenfreizeit nach Roderesch (Morgens **KEIN** Gottesdienst)
16.10. N.N. *
23.10. Pfr. Ludwig Nelles
30.10. Pfrn. Ute Wendel
6.11. N.N. *
13.11. Ingo Rodowsky (Volkstrauertag)
20.11. N.N. * (Ewigkeitssonntag)
27.11. N.N. * (1. Advent)
4.12. Pfr. Ludwig Nelles (2. Advent)
11.12. N.N. * (3. Advent)
18.12. Pfrn. Heike Rienermann (4. Advent)

* wird noch bekannt gegeben

Alle Termine ohne Gewähr.

Kasualien

Taufen

Alina Rose
Luca Hahn
Lola Diße
Ole Jakob Kiesewetter
Valentin Jannes Jahnke
Jakob Maximilian Gollan

Trauung

Stefan und Heidi Wunsch, geb. Brinkmann

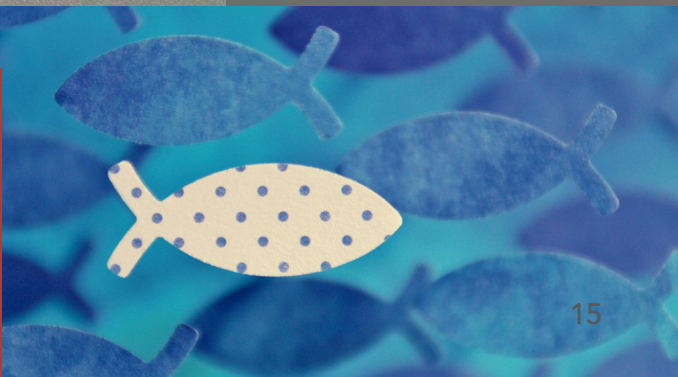
Veronika Charlotte Sinnemann und Jannis, geb. Stecken

Beerdigungen

Rudolf Falk, 85 J.
Frieda Kugland, 87 J.
Klaus Wurm, 80 J.
Waltraud Neuenhaus, 91 J.
Paula Brickwede, 91 J.
Liane Biernat, 87 J.
Egon Olschewski, 80 J.
Monika Penschow, 70 J.
Ruth Händler, 88 J.
Margarete Utikal, 88 J.
Harald Roßbach, 89 J.
Erwin Ader, 93 J.
Adelheid Körthe, 92 J.
Leo Winkler, 91 J.
Erna Bittner, 99 J.

Konfirmation

Lenja Borgmann
Lukas Budow
Alina Gillich
Paula Reifenrath
Colin Tangermann
Franka Wielath



Ein „KICK“ für Hattingen

Termine der Gesprächskreise:

16.08.22 Vom Umgang mit unseren Stärken und Schwächen: Wir sind alle gut, aber nicht vollkommen!

20.09.22 Vorurteile haben nur andere: Wir haben nur Meinungen oder doch nicht?

25.10.22 Wohnen und Leben im Alter: Gute Nachbarschaft, Allein mit mir, Wohngemeinschaft oder wie will ich leben?

15 Uhr, Gemeindezentrum Ev. Johannes-Kirchengemeinde, Uhlandstr.32
Anmeldung unter m.przygodda@kick-hattingen.de oder Tel. 0178-8712534
Teilnahme kostenfrei

Neue Gruppe Biografiegespräche ab Oktober, wer Interesse hat bitte melden!

Ein „KICK“ für Hattingen läd ein zu einer ganz besonderen Lesung!

„...und nie kann ich vergessen“ (Hans-Erdmann Schönbeck)

Das neue Buch von Bestsellerautor Tim Pröse („Jahrhundertzeugen“) erschien Anfang Februar 2022 - und bereits zwei Wochen später steigt es auf der SPIEGEL-Bestseller-Liste auf Platz 2 ein.

Ein Stalingrad-Überlebender erzählt von Krieg, Widerstand – und dem Wunder, 100 Jahre zu leben

Hans-Erdmann Schönbeck lag mit schwersten Verletzungen und erblindet mit einer letzten Kugel in der Pistole in einem Erdloch vor Stalingrad und hatte keine Hoffnung. Doch er wurde gerettet. Als einer der letzten wurde er aus der Hölle geflogen und überlebte. Fast 80 Jahre später, mit knapp 100 Jahren Lebensweisheit, blickt Schönbeck nun gemeinsam mit SPIEGEL-Bestsellerautor Tim Pröse zurück.

Da war sein innerer Widerstand gegen Hitler. Die verpasste Gelegenheit, ihn zu töten, als Schönbeck nach der Schlacht in seine Nähe kommandiert wird. Ein paar Nächte schläft er neben Graf Stauffenbergs Bombe. All das beschäftigt ihn, doch es bricht ihn nicht. Er macht steile Karriere in der Automobilindustrie und bleibt voller Demut und Dankbarkeit, gerettet worden zu sein. Mit dem großen Wissen, was Freiheit und Diktatur wirklich bedeuten, spricht er über alte und neue Werte. Und das, was uns Menschen zusammenhält.

Der Autor:Tim Pröse, geboren 1970 in Essen, ist Autor und Journalist in München. Er studierte Kommunikationswissenschaften, Politik und Psychologie und war Chefreporter der Münchner Abendzeitung und schrieb als Redakteur des Focus einfühlsam zeitgeschichtliche Reportagen und Porträts.

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei und findet im Rahmen der Aktionswoche „Hattingen hat Haltung" statt. Sie wird von Demokratie Leben! gefördert.

EIN KICK FÜR HATTINGEN

Gesellschaftspolitische Lesung und Diskussion 07.11.22, 19:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr Ev. Johannes-Kirchengemeinde, Uhlandstr. 32

Eine Anmeldung ist erforderlich unter m.przygodda@kick-hattingen.de

Neues von der Evangelischen Erwachsenenbildung

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.
Evangelische Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr

Smartphone Einführungskurs
Inhalte: Wie kann ich über WLAN ins Internet gehen? Wie empfange und sende ich E-Mails? Welche nützlichen Programme (Apps) gibt es und wie kann man sie kostenlos einrichten? Wie verschicke ich Bilder? Welche Einstellungen sind ratsam und welche nicht? Wie werde ich Programme wieder los, die ich gar nicht haben will?
2x freitags von 10-13 Uhr am 9. und 16. September

PC-Anfängerkurs für Senioren
Der Umgang mit dem Laptop mit dem Betriebssystem WIN 10 und Datenreisen ins weltweite Internet mit den Schwerpunkten Suchen und Finden und Einrichtung einer E-Mail-Adresse.
3x freitags von 10-13 Uhr vom 21. Oktober bis 4. November

PC-Übungskurs für Senioren
Die Schwerpunkte sind: Kurze Wiederholung der Grundbegriffe rund um den Computer; Fenstertechnik; Umgang mit den Programmen und das Verwalten von Dateien und Ordner.
3x freitags von 10-13 Uhr vom 11. bis 25. November

Es gibt noch freie Plätze für alle Veranstaltungen und es dürfen jeweils 3-5 Personen teilnehmen (zu dem Beratungsstunden brauchen Sie sich nicht anzumelden), gerne können Sie sich bei Petra Syring, Ev. Erwachsenenbildung unter der Telefonnummer 02302-589197 oder per Mail unter syring@kirche-hawi.de informieren oder anmelden.

Neue ehrenamtliche im Martin-Luther Haus

Diakonie Mark-Ruhr

Seit Juni 2022 konnten wir eine neue ehrenamtliche Mitarbeiterin aus unserer Gemeinde für Besuche etc. gewinnen.
Vielen Dank liebe Jutta Hansen, dass du dich drauf eingelassen hast.
Fr. Hansen ist schon lange in der Gemeinde bekannt, ich selbst habe sie vor vielen Jahren beim Kirchentag in München kennengelernt. Sie besucht auch einige Gruppen in unserer Gemeinde.
Zu den Bewohnern, die sie regelmäßig besucht, gehören viele Mitglieder aus unserer Gemeinde. Danke nochmal für deinen Einsatz!

Hanni Booz

Haben Sie schon mal einen Olivenbaum adoptiert – Öko-Info I I /2022: Der Umweltausschuss informiert

Über den Direktverkauf von Lebensmitteln
Die landwirtschaftliche Direktvermarktung bietet anders als der anonyme Einkauf im Supermarkt Gelegenheit, mit Landwirt:innen in Kontakt zu kommen und Informationen aus erster Hand darüber zu erhalten, wie und wo die Lebensmittel erzeugt wurden. Zunehmend bietet nicht nur der regionale Direktverkauf diese Vorteile, auch länderübergreifend gibt es Dank des World-Wide-Webs zunehmend Angebote. Besonders ist dabei die Idee des „Crowdfarmings". Das Prinzip ist einfach: Man übernimmt eine Patenschaft oder „adoptiert" z.B. ein Bienenvolk oder einen Baum und erhält dafür den vereinbarten Teil der Ernte über die Saison verteilt direkt vor die Haustür geliefert.

Die Vorteile liegen auf der Hand
Die Erzeugenden können selbst den Verkaufspreis beeinflussen und ohne Zwischenhandel fairere Preise erzielen, das bedeutet auch bessere Arbeits- und soziale Bedingungen für Angestellte und Saisonarbeiter:innen. Die meisten Angebote im Direktverkauf stammen aus kleinen ökologischen Betrieben, hier werden auch unvollkommene Früchte und Gemüse – anders als im Großhandel – verwertet. Produziert wird möglichst nur das, was die Kunden bestellt haben, so entstehen deutlich weniger Lebensmittelabfälle. Da die Anbaugelände in der Regel biologisch betrieben werden, stellen sie für Pflanzen und Tiere einen wichtigen Lebensraum dar. Ferner werden umweltverträgliche Verpackungsarten gewählt. Direktverkauf vermeidet außerdem die Energieverschwendung, die durch die Lagerung der Früchte in Konservierungskammern entsteht, die konservierenden Behandlungen der Schale entfallen. Die Kundschaft verbessert also nicht nur ihre Ernährung durch Zugang zu sehr frischen und saisonalen Produkten, sondern kann auf diese Weise auch einen Teil dazu beitragen, das Klima zu schützen und Biodiversität zu erhalten.

Einen guten Überblick bietet die Plattform https://www.crowdfarming.com Sie bündelt Angebote aus der ganzen Welt, die Landwirte und ihre Projekte werden vorgestellt. Viele Landwirtinnen bieten auch einen persönlichen Besuch ihres landwirtschaftlichen Betriebes oder des adoptierten Baumes an sowie die Möglichkeit, die Patenschaft als Geschenk der besonderen Art an jemand anderen weiterzugeben. Nachfolgend noch eine weitere Auswahl an Internet-Adressen zu dem Thema:

https:// www.hof-windkind.com Feld- (Buchweizen, Hafer, Linsen) + Baumpatenschaften (Walnüsse und Haselnüsse), Nussöle und Olivenöl (Kooperation mit Griechenland)
https://www.naranjasdelcarmen.com Orangenbaum-, Olivenbaum- + Bienenfamilien-Adoption
https://quieronaranjas.com Orangen + Mandarinen aus Spanien (Valencia) + andere Früchte
https://www.jurassicfruit.com Biofrüchte von 30 Kleinbauern
https://delicado48.com Obst und Gemüse aus Spanien
https://www.organicfarming-italy.com Olivenbaum-Adoption
https://forstfreunde.de Baum adoptieren + Erntepatenschaften (auch Kaffee, Honig, Salz)

Evangelischer Kirchenkreis Hattingen – Witten
EVANGELISCHER KIRCHENKREIS SCHWELM
EVANGELISCHER KIRCHENKREIS HAGEN

Kontakt

Evangelische Johannes-Kirchengemeinde
Uhlandstraße 32 • 45525 Hattingen
johanneshat@kirche-hawi.de • 02324/25488
Fax 02324/23894 • www.johannes.ruhr
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-18 Uhr

Ihre Ansprechpartner
Pfarrer • Ludwig Nelles
nelles@kirche-hawi.de • 02324/52909

Gemeindebüro • Susanne Kocher/Silvia Schulte
kocher@kirche-hawi.de • s.schulte@kirche-hawi.de
02324/25488

Presbyterium • Alexander Preuß/Ingo Rodowsky
preuss@johannes.ruhr • rodowsky@johannes.ruhr

Jugendarbeit • Paul Funda
funda@crejo.de • 0170/8328048

Kindernest • Lessingstraße 23
kindernest@johannes.ruhr • 02324/24388

Altenpflegeheim Martin-Luther-Haus
02324/92310

Friedhofsverwaltung
friedhofhattingen@kirche-hawi.de • 02324/6866117

Gemeindebrief-Redaktion
gemeindebrief@johannes.ruhr

Evangelische
Johannes-
Kirchengemeinde

Spendenkonto: Sparkasse Hattingen
BIC WELADED1HTG • IBAN DE70430510400004009312